

Vergabe-Nr. ZE 2026.08

Leasing Notebooks



Inhaltsverzeichnis

I. Leistungsbeschreibung	3
1. Auftraggeber.....	3
2. Ausgangslage.....	3
3. Ziel der Beschaffung	3
4. Leistungsgegenstand und Mengengerüst	4
5. Technische Mindestanforderungen an die Notebooks	5
5.1 System und Leistung	5
5.2 Display und Eingabe	5
5.3 Konnektivität und Anschlüsse	6
5.4 Audio/Video	6
5.5 Sicherheit und Management	7
5.6 Bauform, Energie und Robustheit	7
6. Zubehör und ergänzende Komponenten.....	8
7. Lieferung, Rollout und Inbetriebnahme	8
7.1 Liefermodus und Lieferwellen	8
7.2 Pilotierung nach Zuschlag	8
7.3 Technische Vorbereitung und Installation	8
7.4 Inventarisierung und Kennzeichnung	9
7.5 Ausgabe neuer Geräte und Rücknahme von Altgeräten.....	9
8. Service, Garantie und Austausch.....	9
9. Altgeräte-Handling, Datenlöschung und Nachhaltigkeit	9
10. Dokumentation und Reporting.....	10
11. Fristen, Termine und Projektplanung	10
12. Leistungsort und Zusammenarbeit.....	10
13. Qualitätssicherung und Abnahmekriterien	11
14. Mitwirkungen und Beistellungen des Auftraggebers	11
15. Mit dem Angebot vorzulegende leistungsbezogene Unterlagen	12

I. Leistungsbeschreibung

1. Auftraggeber

Die NBank ist die Förderbank des Landes Niedersachsen mit Sitz in Hannover. Sie fördert Unternehmen, Privatpersonen und öffentliche Einrichtungen mit Fördermitteln des Landes, des Bundes und der Europäischen Union. Als Anstalt öffentlichen Rechts gehört die NBank zu 100 Prozent zum Land Niedersachsen. Aktuell sind in der NBank ca. 780 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

2. Ausgangslage

Die NBank stattet ihre Mitarbeitenden mit mobilen Arbeitsplatzsystemen aus. Die vorhandenen Notebook-Bestände sollen erneuert und einheitlich bereitgestellt werden.

Die Beschaffung erfolgt vor dem Hintergrund eines dringenden operativen Bedarfs. Insbesondere müssen neue Mitarbeitende, Ersatzbedarfe bei Störungen sowie reguläre Austauschbedarfe weiterhin verlässlich mit geeigneten Notebooks versorgt werden können. Die Geräte müssen für den professionellen Unternehmenseinsatz geeignet sein und sich in die bestehende IT-Infrastruktur der NBank integrieren lassen.

Die Leistung umfasst die Bereitstellung der Notebooks, Lieferung, Rollout-Unterstützung, technische Vorbereitung, Inventarisierung, Ausgabe und Rücknahme, Altgeräte-Handling, dokumentierte Datenlöschung sowie eine Abschlussdokumentation. Diese Leistungsbeschreibung enthält nur fachliche und technische Anforderungen. Vertragsregelungen werden in den Vertragsunterlagen geregelt.

3. Ziel der Beschaffung

Ziel der Beschaffung ist eine Rahmenvereinbarung für die zeitlich befristete Überlassung von Notebooks einschließlich Zubehör und ergänzender Leistungen auf Grundlage der Leasingbedingungen der NBank (Anlage 04). Die NBank soll die benötigten Geräte fristgerecht, einheitlich und mit einem klaren Servicelevel erhalten.

Die Geräte müssen während der Nutzungsdauer zuverlässig funktionieren. Rollout, Rückgabe der Altgeräte und Datenlöschung müssen geordnet und nachvollziehbar erfolgen.

Die Zuschlagswertung erfolgt zu 100 Prozent über den Gesamtwertungspreis gemäß Preisblatt. Die Anforderungen dieser Leistungsbeschreibung sind Mindestanforderungen und müssen vollständig erfüllt werden.

4. Leistungsgegenstand und Mengengerüst

Gegenstand der Ausschreibung ist die Bereitstellung, Lieferung, Inbetriebnahme und Dokumentation von insgesamt 950 Notebooks einschließlich ergänzender Leistungen. Die Überlassung der Geräte erfolgt für eine Laufzeit von 36 Monaten je Gerät.

Der Leistungsumfang umfasst insbesondere:

- zeitlich befristete Überlassung von 950 Notebooks einschließlich der im Preisblatt angebotenen Ausstattung und Zubehörbestandteile,
- Lieferung und Bereitstellung der Geräte in abgestimmten Lieferwellen,
- vertragliche Pilotierung nach Zuschlag vor Beginn des flächendeckenden Rollouts,
- technische Vorbereitung der Geräte einschließlich BIOS-Aktualisierung und Umsetzung der abgestimmten BIOS-Einstellungen,

- Inventarisierung, Kennzeichnung und Dokumentation der Geräte,
- Unterstützung bei der technischen Vorbereitung der Geräte für die Einbindung in die bestehende IT-Infrastruktur der NBank. Die produktive Einbindung erfolgt grundsätzlich durch die NBank oder unter deren unmittelbarer Steuerung.
- Unterstützung bei Ausgabe der neuen Geräte und synchroner Rücknahme der Altgeräte,
- Altgeräte-Handling einschließlich zertifizierter Datenlöschung und dokumentierter Wiederaufbereitung, Wiedervermarktung oder gesetzeskonformer Entsorgung,
- Next-Business-Day-Service bzw. gleichwertiger Business-Service für die vereinbarte Nutzungsdauer,
- projektbegleitendes Management, regelmäßiges Reporting und Abschlussdokumentation.

Position	Beschreibung	Menge / Zeitraum
Notebooks	Business-Notebooks gemäß Mindestanforderungen	950 Stück
Überlassungsdauer	zeitlich befristete Überlassung je Gerät	36 Monate
Liefer-/Rolloutwellen	geplante Menge je Woche	190 Geräte pro Woche
Rolloutdauer	geplante Anzahl aufeinanderfolgender Wochen	5 Wochen
Startfenster	geplanter Start der Lieferung und des Rollouts	ab Juli 2026
Fertigstellung	geplante vollständige Bereitstellung und Abschlussdokumentation	spätestens 30.09.2026
DGUV-V3-Prüfung	Prüfungen nach Vorgabe der NBank	1.900 Prüflinge

5. Technische Mindestanforderungen an die Notebooks

Die angebotenen Geräte müssen die folgenden Mindestanforderungen erfüllen. Gleichwertige oder bessere Ausstattungen sind zulässig. Die Gleichwertigkeit ist durch geeignete Unterlagen, z. B. Datenblätter oder Herstellerinformationen, nachzuweisen.

Die Geräte müssen als Business-Notebooks für den professionellen Einsatz in einer regulierten IT-Umgebung geeignet sein. Consumer-Geräte oder Geräte ohne geeigneten Business-Support erfüllen die Anforderungen nicht.

5.1 System und Leistung

Merkmal	Mindestanforderung
Prozessor	<p>Das angebotene Notebook muss mit einem leistungsstarken Mobilprozessor der gehobenen Business-Klasse ausgestattet sein. Zulässig sind insbesondere Intel Core Ultra 7, Intel Core i7, AMD Ryzen 7 Pro oder ein gleichwertiger x86-64-kompatibler Mobilprozessor.</p> <p>Die Prozessoren müssen mindestens über 8 physische Prozessorkerne und 12 MB Cache verfügen.</p> <p>Es sind ausschließlich Prozessoren auf Basis der x86-Architektur (x86-64) zulässig. Prozessoren anderer Architekturtypen, insbesondere ARM-basierte Prozessoren, sind aufgrund der im Einsatz befindlichen und weiterhin erforderlichen x86-basierten Fachanwendungen ausdrücklich ausgeschlossen.</p> <p>Die angebotenen Prozessoren dürfen zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe maximal 36 Monate am Markt verfügbar sein (maßgeblich ist das offizielle Markteinführungsdatum des Herstellers bzw. der jeweiligen Architektur).</p> <p>Unabhängig von der Modellbezeichnung sind ausschließlich Prozessoren zulässig, die auf einer aktuellen, zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe marktgängigen Mikroarchitektur basieren.</p> <p>Prozessoren, deren Modellbezeichnung zwar einer aktuellen Generation zugeordnet ist, die jedoch tatsächlich auf älteren Mikroarchitekturen oder technischen Plattformen basieren (sogenannte „Refresh-“ oder „Rebrand-Modelle“), sind nicht zulässig, sofern deren zugrundeliegende Architektur älter als 36 Monate ist.</p> <p>Maßgeblich für die Beurteilung sind insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die zugrundeliegende CPU-Mikroarchitektur (z. B. Intel Core-Generation, AMD Zen-Architektur) • der technologische Entwicklungsstand • das tatsächliche Einführungsdatum der Architektur <p>Die Einhaltung der vorgenannten Anforderungen, insbesondere hinsichtlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hersteller und Modellreihe, • Architektur (x86/x86-64), • Markteinführungsdatum (CPU und Architektur), • Mikroarchitektur sowie • Leistungsfähigkeit, <p>ist durch geeignete Herstellerunterlagen, technische Datenblätter oder öffentlich zugängliche Produktdokumentationen nachzuweisen.</p> <p>Der Auftraggeber behält sich vor, Angebote auszuschließen, bei denen trotz aktueller Modellbezeichnung eine technisch veraltete Architektur eingesetzt wird oder die vorgenannten Mindestanforderungen nicht erfüllt sind.</p>

Merkmal	Mindestanforderung
Arbeitsspeicher	Mindestens 32 GB RAM, DDR5 oder gleichwertige aktuelle Speichertechnologie.
Massenspeicher	Mindestens 500 GB SSD, M.2 PCIe/NVMe oder gleichwertig.
Grafik	<p>Das angebotene Notebook muss über eine integrierte oder dedizierte Grafikeinheit verfügen, die für den Einsatz im Business-Umfeld geeignet ist und die nachfolgend definierten Anforderungen vollständig erfüllt.</p> <p>Die Grafikeinheit muss in der Lage sein, mindestens zwei (2) externe Monitore mit einer Auflösung von jeweils 3.840 × 2.160 Pixeln (4K/UHD) bei einer Bildwiederholrate von mindestens 60 Hz gleichzeitig und dauerhaft zu betreiben.</p> <p>Hierbei ist sicherzustellen, dass:</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Anschluss von mindestens zwei externen Monitoren über eine USB-C-Schnittstelle mit DisplayPort Alternate Mode (z. B. in Verbindung mit der vorhandenen USB-C-Dockingumgebung der NBank; derzeit insbesondere Lenovo ThinkPad Universal USB-C Dock) möglich ist und dabei die Übertragung von 4K bei 60 Hz je Display gewährleistet wird, und • zusätzlich mindestens ein weiterer externer Monitor über einen dedizierten HDMI-Ausgang des Notebooks betrieben werden kann. <p>Der HDMI-Ausgang muss mindestens dem Standard HDMI 2.0 oder höher entsprechen und den Betrieb eines Monitors mit einer Auflösung von 3.840 × 2.160 Pixeln (4K/UHD) unterstützen.</p> <p>Es ist zulässig, dass bei parallelem Betrieb mehrerer externer Displays über unterschiedliche Schnittstellen (z. B. USB-C/Dockinglösung und HDMI) technische Einschränkungen hinsichtlich maximaler Auflösung oder Bildwiederholrate bestehen, sofern die Anforderung von mindestens zwei externen Displays mit 4K bei 60 Hz uneingeschränkt erfüllt wird.</p> <p>Die Darstellung auf den angeschlossenen Displays muss im üblichen Büro- und Verwaltungsbetrieb (z. B. Office-Anwendungen, Webanwendungen, Multitasking, Videowiedergabe) stabil und ohne wahrnehmbare Leistungseinschränkungen erfolgen.</p> <p>Die Grafikeinheit muss eine Hardwarebeschleunigung für gängige Videocodecs, mindestens H.264, H.265 und AV1, unterstützen.</p> <p>Die Einhaltung der vorgenannten Anforderungen ist durch geeignete Herstellerangaben, technische Datenblätter oder offizielle Produktdokumentationen nachzuweisen.</p> <p>Angebote, die diese Mindestanforderungen nicht erfüllen, werden vom weiteren Vergabeverfahren ausgeschlossen.</p>

5.2 Display und Eingabe

Merkmal	Mindestanforderung
Display	<p>Das angebotene Notebook muss mit einem entspiegelten (matten) Display ausgestattet sein, das für den Einsatz im professionellen Business- und Verwaltungsumfeld geeignet ist.</p> <p>Die Displaygröße muss mindestens 14 Zoll (gemessen in der Bildschirmdiagonale) betragen.</p> <p>Das Display muss eine Mindestauflösung von 1.920 × 1.080 Pixeln (Full HD) aufweisen.</p> <p>Es ist ein Display auf Basis der IPS-Technologie (In-Plane Switching) oder einer technisch gleichwertigen Technologie mit vergleichbaren Eigenschaften hinsichtlich Blickwinkelstabilität und Farbdarstellung einzusetzen.</p> <p>Die Displayhelligkeit muss mindestens 400 cd/m² betragen.</p> <p>Darüber hinaus ist ein statisches Kontrastverhältnis von mindestens 1.000:1 sicherzustellen.</p> <p>Die entspiegelte (matte) Displayoberfläche muss so ausgeführt sein, dass Reflexionen und Blendwirkungen im regulären Arbeitsumfeld deutlich reduziert werden, um ein ergonomisches und augenschonendes Arbeiten zu ermöglichen.</p> <p>Die Einhaltung der vorgenannten Anforderungen ist durch geeignete Herstellerangaben, technische Datenblätter oder offizielle Produktdokumentationen nachzuweisen.</p>
Blickschutz / Privacy	<p>Werkseitig integrierter Blickschutz bzw. eine integrierte Privacy-Screen-Lösung oder eine funktional gleichwertige, dauerhaft mit dem Gerät verbundene Lösung. Die Lösung muss dauerhaft, praxistauglich und ohne wesentliche Beeinträchtigung der Bedienbarkeit einen seitlichen Blickschutz gewährleisten. Eine rein lose oder leicht entfernbare Lösung ist nicht ausreichend.</p>
Tastatur	<p>Deutsches Tastaturlayout (DE), spritzwassergeschützt oder gleichwertig gegen übliche Arbeitsplatzbelastungen geschützt.</p>

5.3 Konnektivität und Anschlüsse

Merkmal	Mindestanforderung
WLAN	<p>Wi-Fi 6E oder besser, geeignet für 2,4 GHz, 5 GHz und 6 GHz. Wi-Fi 7 wird als gleichwertig bzw. höherwertig anerkannt.</p>
Bluetooth	<p>Bluetooth 5.3 oder besser.</p>
HDMI	<p>Das Notebook muss über mindestens einen fest integrierten HDMI-Standardanschluss (HDMI Typ A) verfügen.</p>

Merkmal	Mindestanforderung
USB-A	Mindestens zwei USB-A-Anschlüsse, USB 3.1/3.2 Gen 1 oder höher.
USB-C / Thunderbolt	Das Gerät muss über mindestens zwei fest integrierte Thunderbolt-Anschlüsse verfügen. Die Anschlüsse müssen den Thunderbolt-Standard (Thunderbolt 4) vollständig unterstützen. Anschlüsse ohne Thunderbolt-Zertifizierung (z. B. USB-C oder USB4 ohne Thunderbolt-Funktionalität) sowie Adapter- oder Dockinglösungen gelten nicht als gleichwertig und erfüllen diese Anforderung nicht.
NFC	NFC-Unterstützung ist erforderlich.
MAC Address Passthrough	MAC Address Passthrough muss in der vorhandenen Arbeitsplatz- und Dockingumgebung der NBank zuverlässig funktionieren. Die Funktion gilt als erfüllt, wenn das angebotene Gerät im Pilot an den von der NBank benannten Docking- und Arbeitsplatzumgebungen die vorgesehenen Netzwerk- und Inventarisierungsprozesse fehlerfrei unterstützt.

5.4 Audio/Video

Merkmal	Mindestanforderung
Webcam	Integrierte 1080p-HD-Webcam mit mechanischer Kameraabdeckung (Shutter) oder gleichwertiger physischer Abdeckmöglichkeit.
Mikrofone	Mindestens zwei integrierte Mikrofone, geeignet für Videokonferenzen.
Lautsprecher	Mindestens zwei integrierte Lautsprecher.

5.5 Sicherheit und Management

Merkmal	Mindestanforderung
TPM	TPM 2.0.
Smartcard-Reader	Integrierter Smartcard-Reader für Kontakt-Chipkarten im Standardformat oder eine vom Auftraggeber freigegebene, dauerhaft praxistaugliche gleichwertige Lösung. Die Kompatibilität mit den Dienstaussweisen der NBank ist im Pilot nachzuweisen.
Betriebssystem	Windows 11 Pro vorinstalliert oder gleichwertige, für die NBank nutzbare Windows-11-fähige Ausstattung.

Merkmal	Mindestanforderung
BIOS/UEFI	Das Gerät muss über ein UEFI-fähiges BIOS mit integrierten Sicherheitsfunktionen verfügen. Secure Boot gemäß UEFI-Spezifikation ist zwingend zu unterstützen und muss aktivierbar sein, um sicherzustellen, dass beim Systemstart ausschließlich vertrauenswürdige und signierte Software geladen wird. BIOS-/UEFI-Passwortschutz (Administrator- und Benutzerpasswort) Möglichkeit zur Deaktivierung externer Boot-Medien
Kensington-Anschluss	Kensington-Schloss-Anschluss oder gleichwertige physische Sicherungsmöglichkeit.

5.6 Bauform, Energie und Robustheit

Merkmal	Mindestanforderung
Gewicht	Maximal 1,6 kg gemäß Herstellerangabe. Ein geringeres Gewicht ist zulässig.
Akku	Mindestens 55 Wh; typische Akkulaufzeit bis zu 10 Stunden gemäß Herstellerangabe.
Robustheit	Spritzwasser- und Erschütterungsschutz durch Herstellerangaben oder geeignete Prüfungen nachzuweisen, z. B. MIL-STD-810H oder gleichwertige interne Herstellertests.
Energieeffizienz	Energy Star 8.1 oder gleichwertige Anforderungen.

6. Zubehör und ergänzende Komponenten

Der konkrete Umfang des mitzuliefernden Zubehörs ergibt sich aus dem Preisblatt und den dort abgefragten Positionen. Soweit Zubehör angeboten wird, muss dieses vollständig mit den angebotenen Notebooks kompatibel sein und die Nutzung in der bestehenden Arbeitsplatzumgebung der NBank unterstützen.

Zum Zubehör können insbesondere Netzteile, Dockinglösungen, Adapter, Taschen sowie sonstige zur betriebsbereiten Nutzung erforderliche Komponenten gehören. Zubehör ist so zu liefern, dass eine einheitliche und störungsfreie Nutzung im Arbeitsplatzumfeld der NBank möglich ist.

Mindestzubehör: Je Notebook ist mindestens ein für den ordnungsgemäßen Betrieb geeignetes Netzteil sowie ein zum Notebook passendes Sicherheitsschloss (z. B. Kensington-kompatibel oder gleichwertig) mitzuliefern. Die Kosten für dieses Mindestzubehör sind in der angebotenen Leasingrate einzukalkulieren, soweit im Preisblatt keine gesonderte Preisposition vorgesehen ist.

Weiteres Zubehör ist nur dann geschuldet, sofern und soweit dieses in der Leistungsbeschreibung oder im Preisblatt ausdrücklich aufgeführt und vorgesehen ist.

7. Lieferung, Rollout und Inbetriebnahme

7.1 Liefermodus und Lieferwellen

Die Lieferung hat transportsicher, nachvollziehbar dokumentiert und verpackungsarm zu erfolgen. Einzelhandelsverpackungen sind zu vermeiden, soweit eine transportsichere Lieferung durch Bulk-, Mehrweg- oder vergleichbare Verpackungskonzepte gewährleistet werden kann.

Geplant ist eine Lieferung und Bereitstellung in fünf aufeinanderfolgenden Wochen mit jeweils 190 Geräten pro Woche. Die Übergabe jeder Lieferwelle ist durch Lieferschein oder ein vergleichbares Übergabeprotokoll zu dokumentieren. Je Lieferwelle sind mindestens Anzahl, Modell, Seriennummern und Lieferdatum zu dokumentieren.

7.2 Pilotierung nach Zuschlag

Nach Zuschlagserteilung und vor Beginn des flächendeckenden Serienrollouts führt der Auftragnehmer eine vertragliche Pilotierung mit mindestens zwei Geräten durch. Der vorgesehene Pilotzeitraum beträgt fünf Arbeitstage. Die Pilotierung ist Bestandteil der Vertragserfüllung und dient der technischen Integrations- und Abnahmeprüfung. Im Rahmen der Pilotierung prüft der Auftraggeber insbesondere Funktionalität, Performance, Smartcard-Kompatibilität, WLAN, Docking- bzw. Arbeitsplatzkompatibilität, BIOS-Settings, BitLocker-Prozess, MAC Address Passthrough sowie sonstige integrationsrelevante Anforderungen.

Der Serienrollout darf erst nach dokumentierter Freigabe durch den Auftraggeber beginnen. Die Freigabe erfolgt auf Grundlage eines dokumentierten Pilotprotokolls und stellt keine erneute Angebotswertung dar.

Werden im Rahmen der Pilotierung Mängel, Abweichungen oder Integrationsprobleme festgestellt, hat der Auftragnehmer diese innerhalb von fünf Arbeitstagen zu beseitigen, sofern die NBank wegen Art und Umfang des Mangels in Textform keine abweichende Frist festlegt. Die NBank kann die Freigabe des Serienrollouts bis zur Beseitigung wesentlicher Mängel zurückstellen. Eine Nichtwertung des Angebots findet in dieser Phase nicht mehr statt; Rechte der NBank wegen Mängeln, Verzugs, Schlechtleistung oder sonstiger Vertragsverletzungen bleiben unberührt.

7.3 Technische Vorbereitung und Installation

Der Auftragnehmer hat die technische Vorbereitung und Installation der Notebooks nach den Vorgaben des Auftraggebers zu unterstützen bzw. durchzuführen. Maßgeblich sind die durch den Auftraggeber bereitgestellte Installationslösung, Software-, Konfigurations- und Verwaltungsrichtlinien sowie die im Projektplan abgestimmten Abläufe.

Die technische Vorbereitung umfasst insbesondere:

- BIOS-Aktualisierung auf den vom Auftraggeber freigegebenen Stand,
- Umsetzung der durch den Auftraggeber vorgegebenen BIOS-Einstellungen,
- Dokumentation der umgesetzten BIOS-Settings,
- Installation bzw. Vorbereitung der Geräte anhand der vom Auftraggeber bereitgestellten Installationslösung,
- Aktivierung bzw. Vorbereitung der Laufwerksverschlüsselung nach Vorgabe des Auftraggebers,

- Unterstützung bei der technischen Vorbereitung der Geräte für die Einbindung in die bestehende IT-Infrastruktur der NBank. Die produktive Einbindung erfolgt grundsätzlich durch die NBank oder unter deren unmittelbarer Steuerung.

Soweit BitLocker-Recovery-Informationen oder vergleichbare sicherheitsrelevante Informationen betroffen sind, erfolgt deren Behandlung ausschließlich nach Vorgabe des Auftraggebers. Eine Ablage in Systemen des Auftragnehmers ist nur zulässig, wenn dies durch den Auftraggeber ausdrücklich vorgesehen und freigegeben wird.

7.4 Inventarisierung und Kennzeichnung

Der Auftragnehmer hat die Geräte zu inventarisieren und entsprechend den Vorgaben des Auftraggebers zu kennzeichnen. Hierzu gehört insbesondere die Zuordnung von PC-Bezeichnung bzw. Hostname, Seriennummer, Asset-Nummer und Lieferwelle.

Inventaraufkleber sind durch den Auftragnehmer bereitzustellen; die Kosten sind in der Preisposition B.3 des Preisblatts enthalten. Design und ID-Logik richten sich nach den Vorgaben des Auftraggebers.

Je Liefer-/Rolloutwelle ist spätestens 24 Stunden nach Abschluss eine elektronische Inventurliste im Format CSV oder XLSX bereitzustellen. Diese enthält mindestens PC-Bezeichnung bzw. Hostname, Seriennummer, Modell, Asset-Nummer, Lieferdatum, Ausgabedatum, BIOS-Version und Status der Gerätebereitstellung.

7.5 Ausgabe neuer Geräte und Rücknahme von Altgeräten

Die Ausgabe neuer Geräte und die Rücknahme von Altgeräten erfolgen synchron zum Rollout. Die geplante Menge beträgt 190 Geräte je Woche. Der Auftragnehmer unterstützt die Ausgabe an die Nutzerinnen und Nutzer einschließlich einer kurzen Einweisung von maximal zehn Minuten je Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter.

Die Einweisung umfasst insbesondere Anmeldung, Hinweise zur Verschlüsselung, Nutzung des integrierten Blickschutzes sowie grundlegende Hinweise zur Nutzung von Docking- und Peripheriekomponenten.

Für jedes neue und zurückgenommene Gerät ist ein Übergabe- bzw. Rücknahmeprotokoll zu erstellen. Dieses dokumentiert mindestens Modell, Seriennummer, Asset-Nummer, Zubehörstatus, Datum, Nutzerbezug soweit zulässig sowie besondere Auffälligkeiten.

8. Service, Garantie und Austausch

Die angebotenen Geräte müssen über die gesamte vorgesehene Überlassungsdauer durch einen geeigneten Business-Service abgesichert sein. Erforderlich ist ein Next-Business-Day-On-Site-Service oder ein gleichwertiger Service im gesamten Rollout- und Betriebsgebiet des Auftraggebers, insbesondere an den Standorten in Niedersachsen.

Bei Komplettausfall eines Notebooks ist innerhalb von fünf Werktagen ein funktionsfähiges, mindestens gleichwertiges Austauschgerät bereitzustellen oder die Funktionsfähigkeit des betroffenen Geräts wiederherzustellen.

Der Auftragnehmer hat die Verfügbarkeit von Ersatzteilen bzw. Austauschgeräten über die gesamte Überlassungsdauer sicherzustellen. Firmware- und BIOS-Updates müssen während des Supportzeitraums verfügbar sein.

Der RMA- bzw. Störungsprozess ist nachvollziehbar zu beschreiben. Hierzu gehören insbesondere Kontaktkanäle, Reaktionszeiten, Bearbeitungswege, Eskalationsmöglichkeiten und Dokumentation des Bearbeitungsstandes.

9. Anpassung des Geräteumfangs während der Vertragslaufzeit

Während der Vertragslaufzeit muss die Anzahl der geleasteten Notebooks fachlich und organisatorisch an veränderte Bedarfe angepasst werden können, soweit dies nach den Vertragsunterlagen vorgesehen und vergabe- sowie haushaltsrechtlich zulässig ist.

Ergänzende Geräteabrufe müssen fachlich so umgesetzt werden können, dass sie den vereinbarten technischen Anforderungen, Rolloutprozessen, Dokumentationspflichten und Vertragskonditionen entsprechen.

Die Leistungsprozesse müssen außerdem so ausgestaltet sein, dass einzelne Geräte bei organisatorischen Veränderungen fachlich eindeutig identifiziert, dokumentiert und aus dem aktiven Gerätebestand herausgelöst werden können, soweit dies nach den Vertragsunterlagen vorgesehen ist. Die hierfür erforderlichen Gerätedaten, Statusinformationen sowie Rückgabe- und Dokumentationsprozesse sind durch den Auftragnehmer nachvollziehbar bereitzustellen.

10. Bedarfsschätzung und Mengentoleranz

Das angegebene Mengengerüst bildet die fachliche Grundlage der Preiswertung, Projektplanung und Rolloutorganisation. Ab dem ersten Vertragsjahr (nach 12 Monaten) ist eine Über- oder Unterschreitung der ursprünglich geplanten Abnahmemenge um bis zu 30 Notebooks nach Maßgabe der Leasingbedingungen der NBank (Anlage 04) zulässig.

Die operative Abstimmung der Abrufe erfolgt zwischen dem Auftragnehmer und dem IT-Fachbereich der NBank auf Grundlage der vereinbarten Rollout-, Dokumentations- und Rückgabeprozesse.

11. Altgeräte-Handling, Datenlöschung und Nachhaltigkeit

Die zurückgenommenen Altgeräte sind geordnet zu behandeln. Das Altgeräte-Handling umfasst Rücknahme, Transport, gesicherte Zwischenlagerung, zertifizierte Datenlöschung sowie Wiederaufbereitung, Wiedervermarktung oder gesetzeskonforme Entsorgung.

Die Datenlöschung hat nach einem anerkannten Verfahren zu erfolgen, insbesondere nach BSI TR oder NIST SP 800-88 oder einem gleichwertigen Verfahren. Für jedes Gerät ist ein seriennummernbezogenes Löschzertifikat bereitzustellen. Zusätzlich ist je Rolloutwelle ein Sammelreport zu übergeben.

Eine Wiederverwertung oder Weitergabe zurückgenommener Geräte darf erst erfolgen, nachdem die Datenlöschung abgeschlossen und dokumentiert wurde. Die Nachweise sind der Abschlussdokumentation beizufügen.

Nachhaltigkeitsaspekte sind bei Lieferung, Verpackung, Rücknahme und Verwertung zu berücksichtigen. Der Auftragnehmer hat Verpackungsmaterial zu minimieren, Wiederaufbereitung und Wiedervermarktung gebrauchter Hardware vorrangig zu prüfen und andernfalls eine gesetzeskonforme Verwertung bzw. Entsorgung sicherzustellen.

12. Dokumentation und Reporting

Der Auftragnehmer erstellt während des Projekts ein regelmäßiges Reporting. Dieses enthält mindestens Plan-/Ist-Stand, abgeschlossene Liefer- und Rolloutschritte, offene Punkte,

Risiken, Abhängigkeiten, anstehende Termine sowie erforderliche Entscheidungen des Auftraggebers.

Folgende Dokumentationen sind mindestens bereitzustellen:

- wöchentlicher Statusbericht während der Rolloutphase,
- Gerätelisten im Format CSV oder XLSX mit Seriennummer, Asset-Nummer, Hostname, BIOS-Version, BitLocker-Status, Ausgabedatum und Gerätestatus,
- Lieferscheine bzw. Übergabeprotokolle je Lieferwelle,
- Übergabe- und Rücknahmeprotokolle je Gerät,
- DGUV-V3-Prüfprotokolle bzw. Ergebnisdokumentation,
- Löschzertifikate je Altgerät und Sammelreport je Welle,
- Abnahmeprotokolle für Pilot, Lieferwellen und Gesamtabschluss,
- vollständige Abschlussdokumentation nach Projektende.

Die Dokumentation ist so zu erstellen, dass der Auftraggeber die Leistungserbringung, den Gerätestatus und die ordnungsgemäße Datenlöschung ohne unverhältnismäßigen Zusatzaufwand nachvollziehen kann.

13. Fristen, Termine und Projektplanung

Der geplante Start der Leistung liegt im Juli 2026. Die vollständige Lieferung, Bereitstellung, Rücknahme der Altgeräte und Abschlussdokumentation soll spätestens bis zum 30. September 2026 abgeschlossen sein.

Der Auftragnehmer legt mit dem Angebot einen Projektplan vor. Dieser muss mindestens Pilotphase, Lieferwellen, Rollouttage, Ressourcenplanung, Abhängigkeiten, Meilensteine, Dokumentationsschritte und Abschlussphase enthalten.

Der Ressourcenplan hat insbesondere darzustellen, wie die geplante Rolloutmenge von 190 Geräten je Woche über fünf aufeinanderfolgende Wochen erreicht wird. Vor Ort sind je Rollouttag mindestens zwei bis drei geeignete Technikerinnen bzw. Techniker des Auftragnehmers vorzusehen, soweit die konkrete Rolloutplanung keine abweichende, durch den Auftraggeber freigegebenen Ressourceneinsatz vorsieht.

Mindestens zehn Kalendertage vor Beginn der ersten Rolloutwelle ist ein vollständiger Testlauf der wesentlichen Prozessschritte mit dem Auftraggeber abzustimmen und durchzuführen. Dies betrifft insbesondere technische Vorbereitung, Ausgabe, Rücknahme, Protokollierung, Datenlöschung und Dokumentationswege.

14. Leistungsort und Zusammenarbeit

Leistungsort ist grundsätzlich die NBank, Günther-Wagner-Allee 12-16, 30177 Hannover, sowie weitere im Rahmen der Projektplanung benannte Standorte des Auftraggebers in Niedersachsen, soweit dies für Lieferung, Rollout, Service oder Rücknahme erforderlich ist.

Die operative Abstimmung erfolgt mit dem zuständigen Fachbereich IT-Infrastruktur des Auftraggebers. Während der Rolloutarbeiten ist ein Vertreter bzw. eine Vertreterin des Auftraggebers zur Koordination und Abnahme eingebunden.

Der Auftragnehmer benennt einen verantwortlichen Projektansprechpartner sowie eine Vertretung. Während der üblichen Geschäftszeiten montags bis freitags von 09:00 Uhr bis

17:00 Uhr muss eine Erreichbarkeit per Telefon und E-Mail sichergestellt sein. Auf Anfragen des Auftraggebers ist grundsätzlich innerhalb von maximal vier Stunden an Werktagen zu reagieren.

Die Projektsprache ist Deutsch. Sämtliche Dokumentationen, Protokolle, Nachweise und Reports sind in deutscher Sprache vorzulegen.

15. Qualitätssicherung und Abnahmekriterien

Der Auftragnehmer ist für eine vollständige, fachgerechte und nachvollziehbar dokumentierte Leistungserbringung verantwortlich. Jede Rolloutwelle ist so vorzubereiten und durchzuführen, dass der laufende Geschäftsbetrieb der NBank nur im technisch und organisatorisch erforderlichen Umfang beeinträchtigt wird.

Eine Liefer-/Rolloutwelle gilt fachlich als abnahmefähig, wenn mindestens folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

1. **die Inventurliste vollständig und korrekt übermittelt wurde,**
2. **BIOS-Stand, BIOS-Settings und Verschlüsselungsstatus gemäß Vorgabe umgesetzt und dokumentiert sind,**
3. **Übergabe- und Rücknahmeprotokolle je Gerät vorliegen,**
4. **die erforderlichen DGUV-V3-Prüfungen dokumentiert sind,**
5. **die Löschzertifikate der zurückgenommenen Altgeräte für die jeweilige Welle vorliegen,**
6. **keine kritischen Mängel offen sind, die einer Nutzung der Geräte entgegenstehen.**

Die Gesamtabnahme setzt die vollständige Abschlussdokumentation einschließlich Inventurlisten, Löschzertifikaten, Prüfprotokollen, Abnahmeprotokollen und Offene-Punkte-Liste voraus.

16. Mitwirkungen und Beistellungen des Auftraggebers

Die ordnungsgemäße Leistungserbringung setzt bestimmte Mitwirkungen des Auftraggebers voraus. Diese Mitwirkungen dienen der fachlichen Umsetzung und beschreiben keine eigenständigen Vertragsregelungen.

Mitwirkung / Beistellung	Inhalt	Zeitpunkt
Fachlicher Ansprechpartner	Benennung eines fachlich zuständigen Ansprechpartners einschließlich Vertretung für Rolloutplanung, technische Freigaben und Abnahmen.	Vor Projektstart
Technische Vorgaben	Bereitstellung der Parameterlisten für BIOS-Settings, Installationslösung, Softwarevorgaben, Namensschema und Asset-Logik.	Vor Pilotierung
Testumgebung / Pilot	Bereitstellung der erforderlichen Testmöglichkeiten für Smartcard, WLAN, Docking, BitLocker und Arbeitsplatzkompatibilität.	Pilotphase

Mitwirkung / Beistellung	Inhalt	Zeitpunkt
Zutritt und Koordination	Organisation der erforderlichen Zutritte und internen Koordination an den Rollouttagen.	Je Rolloutwelle
Freigaben	Fachliche Prüfung und Freigabe von Pilot, Rolloutwellen und Abschlussdokumentation.	Nach Vorlage der jeweiligen Nachweise